

# »Eine andere Welt erträumen«

*Hausach als Gastgeber der Versopolis-Tagung, einem Zusammenschluss europäischer Literaturfestivals*

**Die Versopolis-Tagung ist zu Ende. Der Hausacher Leselenz erwies sich als vorbildlicher Gastgeber – und die Festivalleiter von 17 europäischen Literaturfestivals sowie ein Gast aus Mexiko haben offensichtlich gut gearbeitet und etliche konkrete Ergebnisse vorzuweisen.**

VON CLAUDIA RAMSTEINER

**Hausach.** Eine intensive Tagung lag bereits hinter ihnen und eine weitere sollte am nächsten Tag stattfinden. Dazwischen trafen sich die Festivalleiter von Versopolis mit Stiftern und Förderern des gastgebenden Literaturfestivals Hausacher Leselenz am Donnerstagabend in der Kulturgarage zu einem gemütlichen Abend mit Schwarzwälder Kulinarik: Erdepfelsupp, Schiifele mit Erdepfelsalat, Epfelkiechle mit Vanillsoß.

Die meisten der ange-reisten Gäste – 17 Leiterinnen und Leiter europäischer Literaturfestivals und ein Gast aus Mexiko – waren zum ersten Mal im Schwarzwald und sehr angetan von Hausach, dem Leselenz und den Gastgebern mit José Oliver und seinem Team.

»Wenn man in Deutschland mit Liebe über Literatur spricht, spricht man von Hausach«, sagte Šteger Aleš. Er hatte vor fünf Jahren die Idee zu diesem Zusammenschluss europäischer Literaturfestivals mit Lyrik-Schwerpunkt und hat auch EU-Gelder dafür erkämpft. Die Abrechnung erfolgt über sein Team in Slowenien als projektführende Instanz. Diese ist für alle Festivals sehr kompliziert – eines der Ergebnisse dieser Tagung war, wie die Abläufe vereinfacht werden könnten, verriet José Oliver gestern dem OFENBURGER TAGEBLATT.

## »Wir öffnen die Augen«

»Bisher hat man Gedichte geschrieben, wurde alt, wurde noch zweimal eingeladen und ist gestorben«, beschrieb Šteger Aleš den Alltag von Lyrikern vor Versopolis: »Hausach ist einer der Orte, die das radikal änderten.« Die 14 Porträts europä-



**Zwei Vorreiter der europäischen Lyrik: Der Leiter des Literaturfestivals Hausacher Leselenz José Oliver (links) stellte beim Abendessen in der Kulturgarage den »Erfinder« von Versopolis Šteger Aleš aus Slowenien vor. Zum Dinner-Abend am Nikolaustag in der Kulturgarage hatten zwei Schnurranten ihren Auftritt als Nikolaus und kettenrasselnder Knecht Ruprecht.** Fotos: Claudia Ramsteiner

ischer Dichter an der Wand der Kulturgarage, die über Versopolis schon zu Gast beim Hausacher Leselenz waren, unterstrichen dies: »Ein wunderbarer Austausch«, befand Oliver.

»Wir öffnen die Augen für all die prekären Sachen«, sprach Aleš die Tatsache an, dass es auch heute noch Dichter gibt, die wegen ihrer Gedanken um die Freiheit bangen müssen. Sie alle eine der Glaube, dass auch künftige Dichter die Gunst haben sollen, sich frei zu bewegen, um ihre Gedichte in vielen Sprachen vorzutragen zu können: »Dass wir uns zusammen eine ganz andere Welt erträumen können.«

Dass eine Festivalleiterin aus der Ukraine nicht anreisen konnte, sage sehr viel über die instabile Lage in Europa aus: »Das ist ja gerade um die Ecke«, so Aleš. Netzwerke könnten vielleicht nichts verhindern, aber sie könnten helfen, »die Balance zu halten.« Aleš nannte als Beispiel

ein türkisches Festival, das als proeuropäisch und liberal keine

Gelder bekommt: »Da kann ein Netzwerk helfen!« Die Lyrik sei sehr an die eigene Sprache gebunden, es gelte, diese zu übersetzen und eine das Publikum ansprechende Form der Präsentation zu finden: »Hausach ist das schönste Beispiel, das ich mir denken kann, wie man in einem relativ kleinen Ort Literatur leben und diese auch der Jugend vermitteln kann«, sagte Aleš im Gespräch mit dem OFENBURGER TAGEBLATT.

## Konkrete Ergebnisse

Die Überraschung des Abends war der Besuch des Nikolauses und seines kettenrasselnden Knecht Ruprechts. Hinter den dicken Bärten steckten zwei Schnurranten, die vor der Bescherung mit liebevoll gerichteten Nikolaussäckchen Bürgermeister Wolfgang Hermann und die Landtagsabgeordnete Marion Gentges witzige Nikolaus-Lyrikbeiträge vorlesen ließen.

**HAUSACHER  
LESE  
LENZ**

José Oliver war gestern nach Schluss der Tagung hoch zufrieden auch über die erarbeiteten Ergebnisse. Man habe eine Erweiterung des Netzwerks beschlossen. Die Zahl der 15 Vollmitglieder (darunter Hausach) solle nicht erweitert werden, man will aber mindestens acht Assoziationsabkommen mit weiteren europäischen Ländern schließen. Außerdem werde man eine gemeinsame Online-Zeitschrift ins Leben rufen, neue Formen der kulturellen Präsentation kreieren und eine Kooperation mit südamerikanischen Literaturfestivals via Mexiko eingehen.

